

Die Entrückung

Ein wunderbares Ereignis



R. Henn



© by: Ernst-Paulus-Verlag, Postfach 100856, 67408 Neustadt
-Verbreitung bibelorientierter Schriften-
e-mail: info@epvneustadt.de
Umschlagbild: © Michael Rosskothén - Fotolia.com
Best.-Nr.: EPV-50293.13

Die ENTRÜCKUNG – ein wunderbares Ereignis

Um es vorweg zu sagen, dieses herrliche Ereignis finden wir in Gottes heiligem Wort, der Bibel, näher beschrieben. Deshalb, so dürfte man doch wohl annehmen, müsste die Tatsache, dass eines Tages eine große Schar lebender Menschen von der Erde hinweg in den Himmel entrückt werden, gerade in den christlichen Ländern gut bekannt sein. Aber, wie es scheint, ist genau das Gegenteil der Fall. Mir wurde dies vor einiger Zeit durch eine Begebenheit an meinem Arbeitsplatz sehr deutlich bewusst.

Mehrere Kolleginnen und Kollegen waren anwesend. Man unterhielt sich über das Thema, wie schnelllebig doch unsere Zeit geworden sei, und war sich in diesem Punkt völlig einig. Dann bemerkte Frau A., dass sie öfter vor dem Einschlafen durch die Tatsache, einmal sterben zu müssen, sehr beunruhigt werde. Besonders schrecklich sei ihr der Gedanke, dass ihr Körper der *Verwesung* anheimfalle, und um das zu verhindern, habe sie bereits eine Verfügung für eine *Feuerbestattung* unterschrieben. Auf meine Frage, was sie denn zum Heil ihrer unsterblichen Seele unternommen habe, hörte ich die leider von vielen Menschen vertretene Meinung, dass mit dem Tod ja alles aus sei. Frau A. tat mir leid mit ihrer Ansicht. Deswegen fühlte ich mich gedrängt, alle Anwesenden auf das ewige Leben hinzuweisen, das Gott jedem Menschen in seinem Sohn JESUS CHRISTUS an-

bietet.

„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

(Johannes 3,16)

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“

(1. Johannes 1,9)

Diese wunderbare Gnade möchte Gott allen Menschen schenken; deshalb durfte ich Frau A. noch sagen, dass ihre Sorgen wegen ihres sterblichen Körpers überflüssig sind, wenn sie dieses angebotene Heil für sich in Anspruch nimmt. Gläubige Christen warten nicht auf den Tod – obwohl auch sie sterben können und ihr Körper dann zunächst der Verwesung anheim fällt, – sondern sie warten freudigen Herzens auf die Verheißung Gottes:

„Denn der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit bei dem Herrn sein.“

(1. Thessalonicher 4,16.17)

Über diese dritte Möglichkeit (außer Verwesung bzw. Verbrennung), nämlich die *Umgestaltung* un-

seres sterblichen Leibes durch Jesus Christus zur Gleichförmigkeit mit seinem Leib der Herrlichkeit (Philipper 3,21), waren alle Kollegen sehr erstaunt. Der Hinweis, dass mit der Entrückung die gegenwärtige Gnadenzeit endet und Gott danach die Erde mit großen Gerichten heimsuchen wird, deren Anzeichen jetzt schon erkennbar sind, machte alle Anwesenden doch sehr nachdenklich. Möchten doch noch viele Menschen eine *Umkehr* in ihrem Leben vollziehen und den Rat des Apostels Petrus an seine Volksgenossen befolgen, als er sagte:

„So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden.“ (Apostelgeschichte 3,19)

Nach der Entrückung werden die so plötzlich verschwundenen Menschen, die man ihres Glaubens wegen oft verspottet hatte, überall gesucht werden. Auch Henoch, den Gott wegnahm (1.Mose 5,24), wurde gesucht:

„Durch Glauben wurde Henoch entrückt, damit er den Tod nicht sehe, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.“ (Hebräer 11,5)

Darf ich Sie, der Sie diese Zeilen lesen, einmal ganz persönlich fragen:

Sind Sie in Bezug auf Ihre Zukunft auch ein wenig nachdenklich geworden?

Haben Sie schon eine bewusste *Umkehr in Reue*

und Buße zu Gott hin vorgenommen?

Wenn nicht, dann möchte ich Ihnen noch folgende Verse aus Gottes Wort vorstellen:

„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden [zwar] nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“

(1.Korinther 15,51.52)

Dieses tröstliche Geheimnis, von dem der Apostel Paulus hier zu den gläubigen Christen in Korinth geredet hat, klärt uns darüber auf, dass beim Wiederkommen des Herrn Jesus alle im Glauben an Ihn Verstorbenen auferweckt werden, um mit den zu diesem Zeitpunkt lebenden Gläubigen – die ebenso eine Verwandlung erfahren (Philipper 3,21) – gemeinsam in das himmlische Vaterhaus einzugehen. Der Apostel erwähnt hier, dass das „bei der letzten Posaune“ geschehen wird. Dabei dachte er wohl an eine Gewohnheit aus dem römischen Militärdienst der damaligen Zeit. Bevor bei den Römern eine Abteilung Soldaten endgültig in Marsch gesetzt wurde, ertönte in gewissen Zeitabständen dreimal ein Posaunensignal.

Die erste Posaune bedeutete: „Aufwachen!“

Die zweite Posaune: „Bereitmachen zum Abmarsch!“

Die dritte und letzte Posaune: „Abmarsch, los!“

Könnte dieses Bild auch auf Ihr Leben zutreffen? Haben Sie schon einmal die *erste Posaune* vernommen, indem Gott auf irgendeine Weise zu Ihrem Herzen redete? Vielleicht beim Lesen von Gottes Wort, durch einen Kalenderzettel, oder während des Besuchs einer Evangeliums-Verkündigung, durch den plötzlichen Verlust eines nahen Angehörigen usw.? Gott versucht ja in seinem Erbarmen, uns Menschen durch diese Dinge aus dem Sündenschlaf wachzurütteln, wie geschrieben steht:

„Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten“, und der Christus wird dir leuchten!“

(Epheser 5,14)

Dann möchten diese Zeilen in Ihrem Leben, ähnlich wie die *zweite Posaune*, dieses Bereitmachen zum Marsch auf den Weg des Lebens bewirken, und zwar in der Weise, dass Sie sich *heute noch bekehren*. Morgen kann es dazu vielleicht schon zu spät sein. Deshalb redet Gott auch in seinem Wort so ernst:

„Heute wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“

(Hebräer 3,15)

„Siehe, jetzt ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.“

(2. Korinther 6,2)

Wenn Sie diesen Schritt getan haben, dann freue ich mich von ganzem Herzen mit Ihnen. Wir warten

*) Hierbei handelt es sich um lebende Menschen, die aber nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift, der Bibel, geistlich tot sind, d. h. sie haben keine lebendige Verbindung zu Gott.

dann hoffnungsvoll auf den Augenblick, bis die *dritte und letzte Posaune* von allen Gläubigen auf der Erde gehört wird. Dies ist die *Entrückung*, die wir in unserer Überschrift als *ein wunderbares Ereignis* bezeichnet haben.

Dann wird auch das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht:

„Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?“
(1. Korinther 15,55)

„Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!“
(1. Korinther 15,57)

Sie fragen sich nun vielleicht: Wann wird das geschehen?

Die Antwort darauf finden wir auf dem letzten Blatt der Bibel aus dem Mund des Herrn Jesus Christus selbst:

„Siehe, ich komme bald (schnell, eilends)“ ...
(Offenbarung 22,12)

„Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. – Amen; komm, Herr Jesus!“
(Offenbarung 22,20)

Haben Sie zu diesem Thema weitere Fragen?

Bitte wenden Sie sich an: